



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der „Seehund“ erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind im Kaufhaus Henning, bei den Herren Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 4 Juist, den 5. Juli 1939 39. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht.
Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Angemeldet am 27. Juni 1939:

Becker, Frau Hildegard, mit Kind, Berlin Haus Karin
 Böhmcke, Dr. med. Hermann, Augenarzt, Hamm i. W. Claassens Hotel
 Brill, Frau Marianne, Hannover Pension Meyenburg
 Eischoff, Hans Joachim, Braunschweig Haus Weberhof
 Cstzernasty, Ursel und Susi, Frankfurt Haus Weberhof
 Dengler, Frau Anne-Marie, mit Kind, Herzberg Strandhotel Kurhaus
 Drees, Walter, Techniker, mit Frau, Forst Haus Karin
 Ecker, Renate, Berlin Haus Weberhof
 Esche, Karl, Goldschmied, Bielefeld Villa Pirola
 Feddeker, Otto, Kellner, Hannover Haus Dorlis
 Hencherle, Emma, kaufm. Angest., Karlsruhe Haus Seeblick
 Horster, Heinrich, Kaufm., mit Frau, Düsseldorf Haus Baumann
 Hornis, Clemens, Forstmeister, mit Frau und 2 Kindern, Pruin (Eifel) Villa Olga
 Hufenbach, Margarete, Beamtin, Berlin-Steglitz Haus de Vries
 Hümer, Rudolf, Kaufm., Dresden Strandhotel Kurhaus
 Jahns, Peter, Martin und Brigitta, Hildesheim Weberhof
 Junge, Georg, Hamburg Haus Carola
 Kahmann, Gerd, Goslar Weberhof
 Löscheder, Lieselene und Willi, Berlin Weberhof
 Kelling, Frau Anny, mit Kind, Halle Strandhotel Kurhaus
 Klus, Frau Marie, Wermelskirchen Haus Aden
 Koppelmann, Frau Hildegard, mit Kind, Berlin Haus Karin
 Krag, Jacob, Oberst a. D., Babelsberg Gerh. Heyken
 Külmen, Frau Anny, mit Kind, Duisburg Hotel Friesenhof
 Kunkemöller, Heinrich, Filialleiter, mit Frau, Osnabrück Gerh. Kleen
 Machers, Frau Hilde, mit Kind, Krefeld Haus Angelika
 Marschall, Minnie, Bremen Hotel Itzen
 Metzger, Klaus und Ellen, Berlin Weberhof
 Patzold, Hannelore und Peter, Goslar Weberhof
 Pflaumer, Liesel, kaufm. Angestellte, Karlsruhe Hotel Seeblick
 Piggen, Agnes, Kinder mädchen, Ochtrup St. Josephs-Heim
 Pogodda, Willy, Kaufm., Lyck Hotel Fresena
 Pork, Frau Margot, Münster i. W. Haus Antonie
 Preußner, Karl, Ingenieur, Schwelm i. W. Claassens Hotel
 Risken, Hilde, Verkäuferin, Dortmund-Huckarde Haus Ufen
 Risken, Elly, Stenotypistin, Dortmund-Huckarde Haus Ufen
 Rompa, Frau Maria, Berlin-Weißensee Haus Christa
 Schultze-Kampe, Elga, Berlin Haus Weberhof
 Sieg, Günther, Frankfurt Haus Weberhof
 Süpke, Hans, Berlin-Spandau Haus Sohn
 Schoos, Hermann, Kaufm., Bielefeld Strandhotel Kurhaus
 Stepkal, Georg, kaufm. Angestellter, mit Frau, Berlin Haus Töllner
 Strothmann, Fritz, Spediteur, Brackwede Villa Pirola
 Tangerding, Frau Eleonore, Bocholt Hotel Worch
 Thurm, Frau Gertrud, mit 4 Kindern und Kinderfräulein, Sorau, N.-L. Inselhospiz
 Warweg, Auguste, Diakonisse, Volmarstein Ev. Schwesternheim
 Wascheidt, Martha, Diakonisse, Gelsenkirchen Ev. Schwesternheim
 Wegner, Paul, mit Tochter, Trier Hotel Pabst
 Westhoff, Bernhard, Kaufm., W.-Elberfeld Haus Sohn
 Winkler, Erich, Kaufm., Bremen Hotel Itzen
 Wolger, Ellen und Erika, Schäferhof Weberhof

Wülfing, Dr. Hans, Arzt, mit Frau, W.-Elberfeld Hotel Friesenhof
 Ziegler, Sigrid, Braunschweig Weberhof
 Zilcken, Frau Marga, mit Kind, Köln Hotel Worch

Angemeldet am 28. Juni 1939:

Affeld, Wanda, kaufm. Angestellte, Dortmund Haus Peterhof
 Alberts, Frau Dr. Barbara, mit Sohn, Bad Wildungen Haus Fr. Mundt
 Bandsom, Ursula, Angestellte, Essen Inselhospiz
 Bellmann, Frau Elly, Gütersloh Gerh. Heyken
 Bernards, Paul, Pfarrer, Solingen-Ohligs Paxheim
 Bengel, Magda, Korrespondentin, Düren Haus Gertrude
 Dalkmann, Theodor, Stadtinspektor, Bottrop Haus Peterhof
 Eggers, Karl, Kaufm., mit Frau, Berlin Strandhotel Kurhaus
 Esser, Else, Gausportreferentin, Heidelberg Haus Johanne Antine
 Gruber, Bruno, Pensionär, Wien Hotel Itzen
 Heinrichs, Frau Marie, mit 2 Kindern, Leverkusen-Küppersteg Haus Erika
 Henseling, Helmuth, Hauptmann, mit Frau und 2 Kindern, Arnsberg i. W. Hotel Seeblick
 Joerger, Frau Margarete, mit Sohn, Düren Haus Gertrude
 Kempmann, Frau Ingeborg, mit 3 Kindern und Hausangestellte, Rheine Haus Tiedken
 Koch, Willy, Ingenieur, mit Frau, Essen Hotel Friesenhof
 Kohlmann, Rudolf, Hauptmann, mit Frau, Bremen Haus Carola
 Köhler, Hugo, St.-Beamter, mit Frau, Hannover Domäne Loog
 Lange, Frau Ella, mit Kind, Münster i. W. Haus Ludwigslust
 Leidorn, Fritz, kaufm. Angestellter, Brmen Nordsee-Hotel
 Lillig, Christel, Köln Villa Charlotte
 Limberg, Christel, Detmold Villa Fresena
 Maibauer, Margarete, Behördenangestellte, Falkensee Haus Töllner
 Mohr, Wilhelm, Kaufm., mit Frau und Mutter, Frankfurt a. M. Haus T. Doyen
 Oeser, Eduard, Rottenmstr. i. R., mit Frau, Thalheim i. Ergeb. Haus Christa
 Oeser, Kurt, Rb.-Sekretär, mit Frau, Zwickau Haus Christa
 Pieper, Frau Käthe, mit Kind, Goslar Haus Angelika
 Recker, Frau Margarete, Schötmar Haus Meereswogen
 Richter, Frau Paula, mit Kind, Thalheim Haus Christa
 Salmén, Lars Gunnar, Zivilingenieur, Obbola (Schweden) Haus Jabine
 Schnerr, Karl, Kreisobmann der DAF., mit Frau, Kind und Mutter, Mannheim Inselhospiz
 Schröder, Arthur, Schauspieler, mit Frau und 2 Kindern, Berlin-Wilmersdorf Haus Viktoria
 Thietz, Paul, mit Frau, Braunschweig Haus Janssen
 Timpe, Frau Maria, RRietberg Paxheim

Angemeldet am 29. Juni 1939:

Acker, Brigitte, Schülerin, Berlin Haus Eckart
 Arndt, Alfred, Studienrat, Beuthen Paxheim
 Arns, Carl, Fabrikant, mit Frau und 2 Töchtern, Remscheid Hotel Friesenhof
 Backheuer, Frau Ilse, mit Kind, Werdohl Haus Viktoria
 Barteck, Adolf, Bergwerksdirektor, mit Frau, Hattingen Hotel Itzen
 Bartels, Carl, Fabrikant, mit Frau, Köln Hotel Fresena
 Bauer, Frau Bernhardine, Barmen Villa Pirola
 Borrmann, Franz, Kaufm., mit Frau und Sohn, Berlin Haus Baumann
 Büchner, Ernst, Fabrikant, Neukirchen Strandhotel Kurhaus

Cremer, Frau Else, mit Kind, Dortmund Haus Christa
 Gottlieb, Frau Erika, Gau-Abteilungsleiterin, Berlin-Wilmersdorf Haus Ing
 Graefe, Ruth, Praktikantin, Magdeburg Kinderheim Günther
 Ohanski, Brigitte, Schülerin, Hermannswerder Kinderheim Günther
 Frey, Ingeborg, Schülerin, Hermannswerder Kinderheim Günther
 Graewert, Dr. Theodor, Studienassessor, mit Frau, Berlin Haus Gatena
 Grell, Emil, Kaufm., mit Frau und Kind, Ratingen Haus Töllner
 Haas, Richard, Kaufm., mit 2 Söhnen, Wiesbaden Hotel Friesenhof
 Heinrich, Martin, Studienrat, Beuthen Paxheim
 Heinze, Magdalene, Lehrerin, Glogau Haus Daheim
 Holstein, Joachim und Renate, Schüler, Frankfurt a. O. Haus Eckart
 Hölzke, Frau Emmy, mit Kind, Berlin-Charlottenburg Claassens Hotel
 Jacobi, Clemens, Kaufm., Essen Strandhotel Kurhaus
 Jäckel, Helmut, Schüler, Potsdam Haus Eckart
 Keller, August, Kaufm., Neheim Haus Seelust
 Kleinagel, Margret, Duisburg-Ruhrort Hotel Itzen
 Kleinau, Frau Frieda, mit 5 Kindern und Hausgehilfin, Potsdam-Babelsberg Haus Arneke
 Kehnscherper, Martin, Günther und Gudrun, Schüler, Berlin Haus Eckart
 Konietzny, Annemarie und Joachim, Schüler, Frankfurt a. O. Haus Eckart
 Knoke, Anna, kaufm. Angestellte, Ahrbergen Villa Seestern
 Koch, Frau Friedel, Hamm Haus Viktoria
 Koschorek, Margarete, Diakonisse, Soest Ev. Schwesternheim
 Krause, Emil, Handelsvertreter, mit Frau und Sohn, Berlin Haus Seelust
 Landmann, Hedwig und Herwig, Schüler, Berlin Haus Eckart
 Leithoff, Frau Marianne, mit 2 Kindern, Stettin Haus Ufen
 Lillig, Frau Sophie, mit 2 Kindern, Trier Haus de Buhr
 Linke, Albert, Handelsvertr., Leipzig Gerh. Heyken
 Lockusch, Frau Käte, mit 2 Kindern und Säuglingspflegerin, Berlin Haus Erika
 Logemann, Paul, Kaufm., Oldenburg Nordsee-Hotel
 Markefka, Gertrud, Lehrerin, Beuthen Paxheim
 Markefka, Hildegard, Beuthen Paxheim
 Mattar, Heinz, Einkäufer, mit Frau und Kind, Köln Bernh. Ebeling
 Meyer, Hans, Straßenbau-Unternehmer, mit Frau und 2 Kindern, W.-Barmen Hotel Itzen
 Monscheuer, Erwin, Direktor, Krefeld Hotel Fresena
 Monscheuer, Irma, Köln-Klettenberg Hotel Fresena
 Monscheuer, Karl, Kaufm., mit Frau und Kind, Köln Hotel Friesenhof
 Müller-Uhlenhoff, Friedel, Berlin-Charlottenburg Hotel Friesenhof
 Nolte, Fritz, Fabrikant, Lüdenscheid Strandhotel Kurhaus
 Pechtold, August, Kaufm., Neheim Haus Seelust
 Peters, Ilse, Osnabrück Villa Seestern
 Pauly, Adalbert, Schüler, Berlin Haus Eckart
 Pumplum, Marianne, Schülerin, Berlin Haus Eckart
 Radicke, Frau Lucie, Berlin-Rummelsburg Hotel Fresena
 Ramdor, Leopold, Ingenieur, mit Frau und 2 Kindern, Falkensee Haus Erika
 Rhotert, Rosemarie, Schülerin, Berlin Haus Eckart
 Riebenstahl, Gerhard, Schüler, Neuruppin Haus Eckart
 Rudolf, Hans, Schüler, Berlin Haus Eckart
 Rutz, Helga, Schülerin, Berlin Haus Eckart
 Rodemeier, Ernst, Bauer, Tinttrup Domäne Loog
 Scheu, Frau Ingeborg, Berlin Strandhotel Kurhaus
 Schrimm, Dr. Maria, Zahnärztin, mit 2 Kindern und Säuglingsschwester, Hamm St. Josephs-Heim

Stahr, Herbert, Schüler, Fürstenberg Haus Eckart
Suchner, Horst, Schüler, Potsdam Haus Eckart
Steinrücke, Karl, Kaufm., mit Frau und Kind, Siedlinghausen Haus Jabine
Stracke, Frau Elly, Remscheid Villa Charlotte
Teichgräber, Frau Marianne, mit Kind, Berlin-Grünwald Hotel Itzen
Thieme, Fritz, O.-St.-I., mit Frau und Sohn, Stettin Frau Kloster
Ulrich, Helga, Schülerin, Berlin Haus Eckart
Vetter, Frau Thea, mit Kind, Wattenscheid Villa Daheim
Vogel, Harald, Einkäufer, mit Frau und 2 Kindern, Köln-Sülz Bernh. Ebeling
Vollrath, Frau Irmgard, mit 2 Kindern, Berlin Haus Arneke
Weidemüller, Dipl.-Ing. Friedrich, Obering., mit Frau, 2 Kindern und Kinderfräulein, Rheinberg (Rh.) Hotel Fresena
Wentscher, Eva, Biblioth.-Inspektorin, Marburg-Lahn Haus de Vries
Willeke, Elisabeth, Münster i. W. St. Josephs-Heim
Wöstemeyer, Hermann, Reichsbahninspektor, mit Frau, Osnabrück Haus Renzihausen
Zilm, Wolfg., Schüler, Frankfurt a. O. Haus Eckart

Wohnungsänderung:

Glatzer, Hermann, Geschäftsführer, mit Frau, W.-Elberfeld Nordsee-Hotel
Gruber, Bruno, Pensionär, Wien Claassens Hotel

Angemeldet am 30. Juni 1939:

Alisch, Brigitte, Schülerin, Frankfurt a. O. Tilemanns Kinderheim
Bachelé, Frau Wwe. Clara, Berlin-Schöneberg Haus Elise
Bachelé, Gertrud, Lehrerin, Berlin-Schöneberg Haus Elise
Beckmann, Diether, Kaufm., Bremen Hotel Friesenhof
Berlepsch, Walter, Bankier, mit Frau, Hannover Haus Breeden
Blanko, Frau Aenne, mit 2 Kindern, Begleiterin und Hausgehilfin, Thüringswerder Pension Töllner
Boer, de, Frau Käthe, mit Tochter, Berlin-Pankow Haus Kleen
Bormann, Frau Gertrud, mit Kind, Duisburg Haus Sohn
Linden, von der, Paul, Soldat, Duisburg Haus Sohn
Braun, Ullrich, Schüler, Gut Lindenhain Haus Ulrichsruh
Danek, Frau Hedwig, mit Tochter, Berlin Claassens Hotel
Dietz, Frau Toni, mit 2 Kindern, Berlin-Wilmersdorf Hotel Itzen
Ebert, Helmuth, Bildhauer, Herford Haus Cramer
Ehrenberg, Frau Ida, mit 2 Kindern und Kinderfräulein, Berlin Haus am Meer
Fessel, Frau Ria, mit 3 Kindern, Berlin-Grünwald Hotel Worch
Frischmuth, Frau Ilse, mit Kind und Kinderpflegerin, Schötmar Pension Coordes
Gottlieb, Georg, Kaufm., mit Frau und Kind, Berlin-Neukölln Kurheim Bömer
Gottschalk, Steffi, Kindergärtnerin, mit Klaus Fritzen, Peta Nawothing, Hanfried und Karin, Neumann, Stettin Inselhospiz
Graß, Cläre, kaufm. Angest., Kettwig Pension Bernhardine/Dorlis
Grote, Heinrich, Gaurevisor, mit Frau und Neffe, Oldenburg NSV.-Ferienheim
Harder, Herbert, Sachbearbeiter, Oldenburg NSV.-Ferienheim
Hauffe, Fritz, Dr.-Ingenieur, mit Frau, Berlin-Friedenau Haus Frisia
Heinrici, Frau Herta, mit 3 Kindern, Pflegekind und Hausangest., Berlin-Zehlendorf Haus Rehfeldt
Hentschke, Albert, Kaplan, Breslau-Ohlewiesen Paxheim
Herbering, Mieze, Ochtrup Haus Altmanns
Hilgenfeldt, Frau Frida, mit 4 Kindern und Hausangestellte, Blumberg Haus Ursula
Horn, Joachim, Schüler, Mieheln Tilemanns Kinderheim
Kopka, Martha, Sekretärin, Bochum Haus Ulrichsruh
Kirchner, Ingeborg, Schülerin, Lübbenau Tilemanns Kinderheim
Klett, Anneliese, Schülerin, Berlin Tilemanns Kinderheim
Koebke, Harro, Schüler, Berlin Tilemanns Kinderheim
Krämer, Frau Margarete, mit 3 Kindern und Kinderpflegerin, Berlin Haus Rosendahl
Kroschinsky, Frau Charlotte, mit Kind, Berlin-Steglitz Villa Seestern
Kubis, Charlotte, mit Ingrid Schubert, Beuthen Villa Seestern
Löbbe, Frau Amanda Adele, Dortmund Haus Margarete
Lünner, Josef, Spinner, Rheine Haus Janssen
v. Mangoldt, Friederike, Schülerin, Berlin Tilemanns Kinderheim
Metzges, Gustav, Kaufm., mit Frau, Mainz Hotel Friesenhof
Michel, Frau Käthe, mit 2 Kindern und Kindermädchen, Duisburg Haus Sohn
Michel, Käte, Duisburg Haus Sohn
Montanus, Carl, Buchdruckereibesitzer, mit Frau und Sohn, Berlin-Grünwald Villa Fresena
Neumann, Helene, Sekretärin, W.-Houtrop Haus Ulrichsruh

Nitsch, Frau Agnes, mit 2 Kindern, Berlin-Dahlem Haus Karin
Oetken, Heinz, Bremen Hotel Itzen
Oppermann, Hertha, Hannover Hotel Friesenhof
Phoenix, Frau Herta, mit Tochter, Sohn und Hausangestellte, Berlin-Dahlem Haus Ulrichsruh
Paesler, Helmut, Schüler, Berlin Tilemanns Kinderheim
Peter, Irmitrud, Schülerin, Granschütz Tilemanns Kinderheim
Radloff, Frau Dora, mit 2 Kindern, Berlin-Tempelhof Haus Seemannstreu
Render, Fritz, Neubeckum Paxheim
Rittau, Frau Liselotte, mit 2 Kindern, Berlin-Zehlendorf Hotel Pabst
Rolte, Ernst-Günther, Schüler, Berlin Villa Seestern
Schikaneder, Konrad, Akad.-Maler, mit Frau, Bochum Haus Raß
Schlemmer, Hugo, Kaufm., mit Frau und Sohn, Berlin Claassens Hotel
Schenke, Walter, Schüler, Söllingen Tilemanns Kinderheim
Schütte, Heiko, Schüler, Dikte Tilemanns Kinderheim
Schwedersky, Klaus, Schüler, Berlin Tilemanns Kinderheim
Schwarz, Hermann, Ingenieur, mit Frau und 2 Kindern, Magdeburg Haus in der Sonne
Strunz, Frau Johanna, mit Tochter und Hannelore Schlegel, Berlin Haus Janssen
Thiele, Luise, Verkäuferin, Herford Haus Cramer
Valting, Frau Anni, mit 2 Töchtern, Berlin Haus Rehfeldt
Wagler, Frau Edith, mit Kind, Berlin-Tempelhof Haus Seemannstreu
Wallenberg-Pachaly, von, Frau Dorothea, mit 2 Kindern, Thiergarten (Schlesien) Villa Fresena
Westen, Hans, Spinner, Rheine Haus Janssen
Westphal, Frau Lili, mit 2 Kindern, Berlin-Grünwald Haus Antonie
Wrenger, Helene, Verkäuferin, Ochtrup i. W. Haus Altmanns

Angemeldet am 1. Juli 1939:

Adler, Willy, Leutnant, Mülheim-Ruhr Haus Doyen
Barten, Frau Elsbeth, mit 2 Kindern, Wickrathberg Haus de Vries
Bartholme, Randolf, Assessor, Dortmund Hotel Friesenhof
Baumann, Dr. Bernhard, Arzt, mit Frau und Kind, Essen Hotel Itzen
Bergmann, Anneliese, Kontoristin, Paderborn Haus Erika
Bergmann, Dr. Raymund, Nervenarzt, mit Frau und 2 Kindern, Cleve Hotel Friesenhof
Beltrám, Frau Cecilia, Colombia (S.A.) Hotel Friesenhof
Biens, Dr. Friedrich, Studienassessor, mit Frau und Kind, Cottbus Villa Nordsee
Bock, Erich, Soest Hotel Friesenhof
Bollmann, Hermann, Graphiker, mit Frau, Braunschweig Haus Gertrude
Büttger, Frau Elisabeth, mit 3 Kindern und Hausangestellte, Fürstenwalde (Spree) Haus Seelust
Casset, Peter, Vers.-Beamter, Hamm Hotel Friesenhof
Conermann, Walter, Dipl.-Kaufm., Düsseldorf Hotel Friesenhof
Connemann, Wilhelm, Fabrikbesitzer, mit Frau, 3 Kindern und Hausangestellte, Leer (Ostfriesland) Hotel Friesenhof
Dietrich, Hedwig, Schwester, Minden Haus Freese
Dörner, Frau Elli, mit Kind, Storkow Johs. Janssen
Eckhardt, Karl-Heinz und Hans-Christian, Schüler, Berlin-Lichtenberg St. Josephs-Heim
Els, Elisabeth, Sekretärin, Berlin-Grünwald Strandhotel Kurhaus
Engelhardt, Karl, Dortmund Hotel Friesenhof
Felbeck, Edith, kaufm. Angestellte, Dahlemer Haus Liselotte
Fischer, Marie, Erfurt Haus Sohn
Fitting, Helmut, Dortmund Hotel Friesenhof
Flachmann, Hermann, Gebrauchsgraphiker, mit Frau und 2 Kindern, Bielefeld Haus Eleonore
Freese, Walter, Coesfeld Hotel Friesenhof
Friedrich, Eberhard, Med.-Praktikant Bielefeld-Bethel Haus Gatena
Frye, Wilhelm, Kaufm., Münster Hotel Friesenhof
Ganter, Frau Anneliese, mit 2 Kindern, Guben Haus Ulrichsruh
Goertz, Maria, Hausangestellte, mit Elisabeth Thoenßen, M.-Gladbach St. Josephs-Heim
Grafer, Josef, Vers.-Beamter, Dortmund Hotel Friesenhof
Gschwendner, W., Vers.-Inspektor, Hagen Hotel Friesenhof
v. Hagen, Frau Grete, mit 2 Kindern, Berlin Haus Bernhardine/Dorlis
Hendrioch, Gunna und Helga, Aschersleben Weberhof
Hensch, Severin, Fabrikant, mit Frau, Aachen Hotel Friesenhof
Herzog, August-Günther, Fabrikant, Wuppertal Haus Töllner
Hesemann, Frau Julie, mit Tochter, Düsseldorf Strandhotel Kurhaus
Hirt, Frau Marie, mit 2 Kindern, Berlin-Karlshorst Haus am Meer
Hoff, Oswald, Vers.-Inspektor, Dortmund Hotel Friesenhof

Hoffmann, Frau Hilde, mit Kind, Berlin-Weißensee Villa Fresena
Hoffmann, Frau Pauline, Mühlhausen J. Heiken Wwe.
Hommerich, Carl, Kaufm., Düsseldorf Hotel Itzen
Kagel, Frau Gusti, mit Kind, Partenkirchen Haus am Meer
Klein, Frau Maria, Köln-Ehrenfeld T. Doyen
Knappert, Elli, Kinderpflegerin, mit Eva und Gabriele Schlemmer, Berlin-Charl. Haus Möve
Kornebis, Karl, Vers.-Angestellter, Dortmund Hotel Friesenhof
Kreutz, Rikchen, Diakonisse, D.-Eving Ev. Schwesternheim
Kreydenberg, Ernst, Dipl.-Ing., Architekt, mit Frau und Kind, Hannover Hotel Friesenhof
Krimphoff, Günter und Klaus, Einbeck Weberhof
Kropp, Hildegard, Schülerin, Görlitz Kinderheim Günther
Kunze, Frau Johanna, mit 3 Kindern, Zehlendorf Nordsee-Hotel
Kruse, Heinrich, Dortmund Hotel Friesenhof
Kuhlmann, Gottlieb, Reisender, mit Frau, Wülfrath Hotel Fresena
Kurzhaus, Käthe, med.-techn. Assist., mit Ilse Kurzhaus, Thorn Haus Seelust
Lange, Helene, R.-K.-Schwester, Münster T. Doyen
Lange, Hedwig, R.-K.-Schwester, Münster T. Doyen
Lederer, Ursula, Kassel Weberhof
Lentze, Fritz, Angest., Dortmund Hotel Friesenhof
Leveringhaus, Dr. Herbert, Arzt, mit Frau und 2 Kindern, Blankenstein-R. Hotel Itzen
Liebetruth, Dr. Hugo, Prokurist, mit Frau und 2 Kindern, Hamb.-Rahlstedt Pension Coordes
Loch, Karl, Duisburg Haus Sonn-Eck
Löhne, Wolfgang, Rechtsanwalt und Notar, Gütersloh Claassens Hotel
Ludewig, Harald, Kaplan, Großförste Paxheim
Maercker, Dr. Erich, Kammergerichtsrat, mit Frau und 2 Kindern, Berlin-Lankwitz Haus Alberta
Manz, Luise, Kontoristin, Millerscheid T. Doyen
Maretzky, Dr. Oskar, Bürgermeister a. D., mit Frau und Tochter, Berlin Strandhotel Kurhaus
Megeler, Frau Wilma, mit Kind, Berlin-Charlottenburg Haus Tiedken
Meinecke, Grete, Hannover Haus Sohn
Meinecke, Heinrich, Hannover Haus Sohn
Meyer, Frau Wwe. Julie, Braunschweig Baumann
Meyer-Degering, Wilhelm, Bürgermeister, mit Frau und Kind, Emden Baumann
Moldenhauer, Frau Amanda, mit Kind, Berlin-Zehlendorf Pension Meyenburg
Möller, Friedel, Angestellte, Detmold Villa Daheim
Möller, Herbert, Amtsrat, mit Frau und Kind, Berlin-Friedenau Haus Viktoria
Müller, Dr. Franz, Oberreg.-Rat, mit Frau und Kind, Berlin-Charlottenburg Haus Charlotte
Nelz, Dr. Hans, Rechtsanwalt, mit Frau und 2 Kindern, Kassel Haus Christa
Niemeyer, Wilh., Kaufm., mit Frau und Kind, Melle Villa Olga
Niehuis, Julius, Kaufm., Paderborn Hotel Friesenhof
Nörtschen, Theo, Uffz., Saarbrücken Haus Wiking
Obbarius, Frau Lotte, mit Kind, Schlachtensee Haus Frauke
Offermann, Fritz, Schüler, Wickrathberg Haus Eckart
Otten, Maria, Sekretärin, Aachen Hotel Itzen
Pellmann, Wilh., Vers.-Inspektor, Kleinhammer Hotel Friesenhof
Peschken, Eugenie, Krefeld Haus Angelika
Peschken, Tony, Prokuristin, Krefeld Haus Angelika
Peschken, Frau Antonie, Krefeld Haus Angelika
Peters, Wilhelm, Kaufm., Dortmund Hotel Friesenhof
Pfeffer, Herbert, Werbeleiter, mit Frau, Bochum-Langendreer Haus Erholung
Plünnecke, Dr. Erich, Dipl.-Kaufm., mit Frau und Kind, Nienburg a. W. Haus Cramer
Primes, Gerda, kaufm. Angestellte, Dortmund Haus Wiking
Rehfus, Curt, Münster Hotel Friesenhof
Rehmann, Frau Elfriede, mit 3 Kindern und Mutter, Duisburg Haus Erika
Reichling, Hella, Mittelschullehrerin a. D., Münster i. W. St. Josephs-Heim
Reinisch, Else, Lehrerin, Berlin Haus Habbinga

Fortsetzung der Liste in der Beilage.

Hauptschriftleiter: Paul Loitz, Norderney.
Verantwortl. Anzeigenleiter: Hans-Martin Soltan, Norden.
Druck und Verlag: Otto G. Soltan, Norden.
D.-A. Juni 1939: 400
Preisliste Nr. 2 vom 1. 6. 37 ist gültig.



Damen-Bedienung
Alleinverkauf der bewährten
Juister-Sonnenschutz-Präparate
Strand-Drogerie (Die Fachdrogerie)
Gustav Mitscherling, nur gegenüber dem Rathaus



Zuverlässiger als der beste Freund

ist eine ausreichende Versicherung; diese schützt Sie und Ihre Familie vor wirtschaftlichen Schäden

Wir übernehmen:
Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Auto-, Einbruch-Diebstahl-, Personen-Garantie-, Personen-Kautions-, speziell

Sport- und Reise-Unfall- Versicherungen

Verlangen Sie Prospekte

Winterthur Versicherungen

Berlin SW68 · Charlottenstr.77

Mitarbeiter überall gesucht

Rheinmetall-Büromaschinen

Vertretung: **Otto G. Soltau, Buchdruckerei Norden (Ostfriesland), Am Markt 6**

Privatkinderheim Weberhof

Neu erbaut 1935 / Aerztliche Aufsicht
Geschulte Kräfte / Leitung: Anny Cremer

Joseph Fischer, Norden

Fachgeschäft für Pensionen und Hotels.
Porzellan, Glas, Emaille, Aluminium, Stahlgeschirr,
Holzwaren, Essbestecke in rostfreiem Stahl, Waschkessel und Waschmaschinen, sämtliche Haushaltmaschinen für Hand- und elektrischen Betrieb.

Fernruf 2703

„Haus Eckart“

Privatkinderheim d. r. Inneren Mission

Nimmt von Mai bis Oktober gesunde erholungsbedürftige Kinder im Alter von 4-14 Jahren auf.
Prospekte und nähere Angaben durch die Leiterin in Nordseebad Juist Haus Eckart

Fernsprecher: Juist 156

Bestecke
90 gr. versilb. u. massiv, rostfrei, als Gegengeschäft für Ferienaufenthalte.
Angebote unverbindlich durch

H. W. PAUSEBACK, SOLINGEN

H. Wessels

Adolf-Hitler-Straße

Rind-, Kalb-, Hammel- u. Schweineschlachtereie

Beste Bezugsquelle für Fleisch- und Wurstwaren
Eigene Köhlanlagen, ff. Aufschnitt
Fernruf 165

Dr. Druckreys
Drula Bleichwachs
heißt das Mittel, das auch Ihre hartnäckigen
Dünnpilzproffim
und Hautunreinigkeiten restlos beseitigt!
Für Mk. 2,10, aber nur in Apotheken!
Apothek in Juist.

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

Nebenstelle Juist

Fernsprecher Juist Nr. 202

1. Annahme von Spareinlagen u. Verwahrung von Geldern der Kurgäste,
2. Führung von Konten in laufender Rechnung,
3. Einlösung von Reisekreditbriefen,
4. Vermietung von Schließfächern



Für alles Feine und Zarte die schonende Persil-Kaltwäsche! Persil wäscht alles, was waschbar ist!

Flutabelle und Badezeiten

vom 4. bis 21. Juli.

Datum	Hochwasser	Badezeiten
5. Mi.	13,29	9,00-13,00
6. Do.	14,02	9,00-13,00
7. Fr.	14,36	11,00-15,00
8. So.	15,14	12,00-16,00
9. Sg.	15,56	13,00-17,00
10. Mo.	16,39	13,00-17,00
11. Di.	17,34	14,00-18,00
12. Mi.	18,44	15,00-19,00
13. Do.	7,24	7,00-8,30
	20,02	16,30-19,00
14. Fr.	8,38	7,00-9,30
	21,13	17,30-19,00
15. So.	9,39	7,00-11,00
16. Sg.	10,32	7,00-11,00
17. Mo.	11,24	8,00-12,00
18. Di.	12,13	9,00-13,00
19. Mi.	12,59	9,00-13,00
20. Do.	13,46	9,00-13,00
21. Fr.	14,32	11,00-15,00

Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer
M = Motorschiff „Frisia VI“
x = Dampfer wartet nach Möglichkeit Zug ab

		Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
5. Mi.	D	13.15	D 10.45
	M	14.25	M 12.15
6. Do.	M	12.45	M 10.45
	D	14.25	D 11.45
			M 14.45
7. Fr.	M	12.45	D 12.15
	D	14.30	M 15.00
8. So.	M	12.45	D 12.30
	D	15.00	M 15.00
9. Sg.	M	12.45	D 13.00
	D	16.00	M 15.00
	M	17.00	
10. Mo.	M	13.30	M 5.00
	D	16.45	D 13.45
	M	17.30	M 15.45
11. Di.	D	17.15	M 5.30
	M	18.00	D 14.45
12. Mi.	D	18.00	D 5.30
			M 17.30

Reinhd. Cremer Söhne

Norden, Fernruf 2207

Wir liefern Ihnen günstig:

- alle Haus- und Küchengeräte
- Oefen und Herde
- Waschkessel und Maschinen

Kaufhaus Henning

Größtes Geschäftshaus am Platze

Strand- u. Badeartikel, Andenken, Spielwaren

Jeder Kurgast besucht

einmal die Nachbarinsel **Norderney** und dann vor allem auch die inmitten der Strandkorbkolonie gelegene

Strandkonditorei Cornelius

Mittagstisch / Ia Kaffee / Großstädtische Auswahl in Konditorei-Erzeugnissen / Tiefgekühlte Getränke / Eis Bisspezialitäten / Mäßige Preise.

Nachmittags Tanz auf der großen Seeterrasse

Hotel Fresena Juist

Erstklassiges Familienhotel mit allem Komfort

Das gepflegte Großrestaurant

Hervorragend in Küche und Keller

Im Anstich

Dortmunder Union - Haake Beck - Radeberger Pilsner

Im spiegelblanken Parkettsaal finden wöchentlich zweimal dezente Künstlerkonzerte und Tanzunterhaltungen statt

Fresena-Bierstube / Der Treffpunkt aller Badegäste
Kaltes Büfett bis zum Schluß

Pyrola - Eau de Cologne

Der Duft der Inselblume

Die Erinnerung an frohe Stunden

Flasche 1.- — Flasche 1.80

Strand-Drogerie Gustav Mitzscherling

Macht der Kurgast einen Bummel, geht er auch mal in den Tunnel!!!

Gemütlicher Bierkeller im Hotel Itzen

Färberei und Wäscherei Barghoorn · Emden

färbt, reinigt, plissiert, wäscht

Annahmestelle für Juist **Schmid's** Strand- und Badeartikel, Adolf-Hitler-Straße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reisbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)

Postscheckkonto Hannover Nr. 71222

„Sturmklause“

Einzig alkoholfreie Kaffee-Wirtschaft

Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen

empfiehlt:

Ia. Kaffee, Gebäck, Milch, Schokolade
Spezialität: **Eisgekühlte Getränke**
und dicke Milch in Satten.

Modenhaus Willy Tiemann

gegenüber dem Rathaus

zeigt die neuen

Bade- u. Strand-Modelle 1939

„Forma“ „Jantzen“ „Ribana“ „Porolastic“ „Goldfisch“

Domäne „Loog“

Herrlicher Ausflug durch die Dünen oder vom Strande aus!

Kaffeewirtschaft, frische Milch von eigenen Kühen, Milch in Satten usw.

Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise. Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Kleinkaliberstand mit automatischer Anzeige

HEINRICH ONNEN, JUIST

Straße der S.-A. 25 / Fernruf 218

Fachgeschäft für Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren, Werkzeuge, Strandgeräte

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

HOTEL ITZEN

und trinken in der herrlichen grünen Veranda die bestgepflegten Biere und Weine

Im Anstich:

Dortmunder Union, Radeberger Pilsener
Haake-Beck, Münchener Löwenbräu

Gern besuchtes u. beliebtes Bier- u. Weinklokal ohne Musik

Blendax benutzen 45 Pf

Blendax Zahnpasta

Zahnpasta Blendax 25 Pf

ist mehr als Zähneputzen

Drucksachen Otto G. Soltau, Norden

Nordsee-Hotel, Restaurant

Treff aller Gäste.

Mittag- und Abendessen im Abonnement. Gepflegte

Weine. Eis, Eisgetränke. Im Anstich: **Pils. Urquell.**

Siechen, Dortmunder Kronen, Haake-Beck.

Autom. Köhlanlage. Ruf 181.

Wirklich essenzfrei!

„Doornkaat“, der alte deutsche Genever, wird im Feinbrand gewonnen (also nicht kalt hergestellt), deshalb ist er vollkommen essenz- und fettsäurefrei.

„Doornkaat“ wird nach über 130 jähriger Tradition mit ausgewählten italienischen Wacholderbeeren in unserer Brennelei hergestellt. Dieser bewährten schmackhaften Gewinnung verdankt „Doornkaat“ seinen edlen Charakter und den reinen Geschmack.

Doornkaat

Deutschlands größte Korn- und Genever-Brennelei gegründet 1806
AKTIENGESELLSCHAFT IN NORDEN (OSTFRIESLAND)

Moderne Fertigung für Herren, Damen und Kinder
in unübertroffen großer und schöner Auswahl.
Spezial-Abteilung: Qualitäts-Schuhwaren
Alleinverkauf der Marken Mercedes, Libelle und Dr. Diehl.

Anerkannt billige Preise

T. F. DAMM, NORDEN

Seit 1855 — Fernruf 2328
Auswahlsendungen gerne zu Diensten.

Konditorei und Café

„Westend“

Besitzer: EDZ. JANSSEN

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Kaffee, Eis und Gebäck
sowie gepflegte Getränke

SEEHUND, Juister Bitterlikör

männlich
weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor

U. Groenefeld, Norden

Gegr. 1880



Hotel „Friesenhof“

das vornehme Familienhotel. Im Mittelpunkt des Badeortes.

Besucht die schönen, gemütlichen Gaststätten des Friesenhofes. Die durch Umbau neu eingerichtete Bierstube, sowie Säle und Gesellschaftsräume bieten allen Kurgästen den denkbar schönsten Aufenthalt. Auswärts wohnenden Gästen empfehle ich meinen erstklassigen Mittagstisch.

Bestgepflegte Biere und Weine.

Elektrische Kühlanlage

Café und Restaurant am Tennisplatz

Besitzer: H. Kuus

empfehle mein neu eingerichtetes Café

Täglich frisches Gebäck aus eigener Konditorei

I a E i s

Gepflegte Getränke

Große überdachte Veranda

HOTEL-PENSION

Worch und Haus Worch

Besitzer: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister.

In sämtl. Zimmern fließendes warmes und kaltes Wasser. Zentralheizung. Anerkannt vorzüglicher Mittag- und Abendstisch (auch für Gäste, welche Privat wohnen). Bestgepflegte Biere und Weine nur erster Firmen. Fernsprecher Nr. 118

J. H. de Vries & Co.

Nordseebad Juist

Kolonialwaren, Delikatessen,
Spirituosen, Kohlenhandlung

Fernruf 185

Hotel Deutsches Haus

Robert Meinberg / Telefon 2025

Norden in Ostfriesland

Autogarage mit Einzelboxen

Das führende Haus am Platze

hält sich als Ausgangsstation zu den Inseln bestens empfohlen

Fließendes Warm- und Kaltwasser

Das See-Aquarium

und die große

Muschelsammlung

der Kurverwaltung im Loog

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr
und von 15-18 Uhr

**Kein Kurgast versäume
diese Sehenswürdigkeit**

Bücher * Zeitschriften

moderne Leihbücherei

Besonders zu empfehlen:

Das Inselbüchlein von Juist

Bücherstube Arends

Ferientage

hält man für immer in Bild und Film fest.

Alles, was Sie zum Fotografieren und Filmen brauchen: Entwickeln, kopieren und vergrößern, Vorführungsapparate für alle Schmalfilme bei

Foto Brunke, Adolf-Hitler-Str. 20
gegründet 1900.

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

**Fachgeschäft für Oefen, Herde
Wand- und Fußbodenfliesen**

Inselhospiz

Modern. Bau i. ruhiger Lage, nahe Strand, fl. Wasser, anerkannt gute, reichliche Verpflegung.

48 Zimmer, 90 Betten.

Geöffnet von Mai bis Ende Sept. Näheres daselbst.
Fernruf 149.

Jeder Juister Kurgast

muß einmal **NORDERNEY** und dann selbstverständlich die so herrlich am Meer gelegene

Siechen-Bierstube

(größte Seeterrasse der Insel) im **Strandhotel Kaiserhof** besuchen
Das weltberühmte **Siechen hell und dunkel**
4/20 25 Pfg., 8/20 50 Pfg., dazu die delikaten
Rostbratwürste frisch vom Rost.

Bäckerei
Konditorei
Café

Schmeertmann

Wilhelmstraße, Fernruf Nr. 122

Täglich frische Backwaren

Arthur Riepen

Str. der SA 25 **Schlachterei** Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren

la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Eigene moderne Kühlanlagen.

Classen's **Giftbude**

Die heitere Unterhaltungsstätte
auf Juist

Besitzer Hinrich Claassen

Tägl. nachm. 4 Uhr: Künstler-Konzert zum Kaffee.
Jeden Abend neue Unterhaltungen.

Charly Gibbs ist wieder da.

Kapelle Bert Pelzer spielt zum Tanz.

Gepflegte Weine und Biere, guten
Kaffee usw. Eigene Konditorei.

Cläre Waldoff kommt.

Fritz Neumann usw.

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Gemütliches Bier- u. Weinlokal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Landwirtschaft sowie Gartenanlagen für Gemüsebau / Gespanne zu Jagd- und Rundfahrten.

Ganzjährig geöffnet.

Jan Oellerich

Nordseebad Juist

Sämtliche Badeartikel

Spielwaren

Schokoladen - Konfitüren

Große Auswahl in

Andenken aller Art.

Dampf-Bäckerei und Konditorei
verbunden mit einem Café

von

H. O. Sabbinga

empfiehlt

täglich frische Back-
und Konditorwaren

Bürobedarf

Otto G. Soltau, Norden

Serviettentaschen

mit und ohne Aufdruck liefert preiswert

Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden

AUSFLUGSORT LOOG

Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“

Besitzer: M. Saathoff * Fernruf 183
Bequem in 15 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht in die
Dünen und aufs Wattenmeer

Wagen zu Lustfahrten

Konditorei und Bäckerei Abbeiden

Dünenstraße 26

Größte Auswahl an Kuchen

Tilemanns Privat-Kinderheim

Hugo-Dröste-Straße 2

Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstraße 39

Aufnahme finden Kinder von 4-12 Jahren.

Hausprospekte

Gegründet 1911

Fernruf Nr. 152

Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Achtung!

SSS - Creme

die bräunende Creme

Naturbräune 1.— Dose 1.80

Strand-Drogerie Gustav Mitzscherling

Hierzu eine Beilage.



**Der kürzeste und billigste Reise-
weg nach der Nordsee-Insel Juist
führt über Norddeich**

Ganzjährige Dampfverbindung mit direktem Anschluß
an die D- und Eilzüge

Während der Saison tägliche Dampfer-Verbindung
zwischen Juist und Norderney

Auto-Großgaragen in Norddeich, ca. 500
Wagen fassend

Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641

Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Adolf-Hitler-Str. 17

Fernsprecher Nr. 134

Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Halte den geehrten Gästen meine

Bahnhofsgaststätte

gemütliches Lokal,

und die **Pension Inselrose**

bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Rose.

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

- Rente, Frau Ruth, mit Kind, Wickrath Haus Carola
Riedel, Frau Margarete, Arztfrau, mit 2 Kindern,
Rathenow Hotel Friesenhof
- Rogge, Helmi, R.-K.-Schwester, Münster T. Doyen
Rott, Josef, Abt.-Leiter, Köln Haus Möwe
- Rotzoll, Erich, Dr.-Ing., mit Frau, 3 Kindern
und Hausangestellte, Berlin-Frohnau Haus Frohsinn
- Ruhe, Wilh., Kaufm., Hannover Villa Olga
Sandmann, Frau Hetti, Greven i. W. St. Josephs-Heim
Sasse, Carl, Organis.-Leiter, mit Frau und
Kind, Salzuflen Pension Meyenburg
- Sauerwald, Erich-Günther, Org.-Dir., mit Frau,
Niederschönhausen Villa Fresena
- Seebald, Albert, Apotheker, mit Frau und
Kind, Saarbrücken Claassens Hotel
- Selling, Ernst-August, Kaufm., Essen Hotel Friesenhof
- Sistig, Emil, Amtmann, mit Frau, Dortmund Haus Ufen
- Sommer, Edith, Berlin-Dahlem Haus Ulrichsruh
- Scharff, Frau Irene, mit 2 Kindern,
Remscheid Villa Fresena
- Scheel, Frau Emmi, mit Tochter, Berlin-
Lichterfelde-West Claassens Hotel
- Schlichting, Paul, Direktor, mit Frau,
Köln Haus Möwe
- Schmidt, Frau Helma, mit 2 Kindern,
Berlin Hotel Friesenhof
- Schmiel, Martin, Dipl.-Landwirt, Berlin-
Lankwitz Haus Ulrichsruh
- Schmitz, Dr. Julius, Dipl.-Ingenieur,
Gelsenkirchen Strandhotel Kurhaus
- Schneider, Frau Margarete, mit Sohn,
Berlin-Zehlendorf Haus Ulrichsruh
- Schrödel, Lisbeth, Schwester, Münster i. W.
Ev. Schwesternheim
- Schroeder, Ruth, Schauspielerin, Berlin-
Wilmerdorf Haus Wiking
- Schumann, Rudolf, Ingenieur, Dortmund Hotel Friesenhof
- Stadler, Ursula, Kassel Weberhof
- Staiger, Irmgard, Münster Villa Seestern
- Steinmann, Emmi, Jugenpflegerin, Züllichow
Haus Ulrichsruh
- Steinwede, Dr. Hans, Zahnarzt, mit Frau,
Osnabrück Haus Peterhof
- Stoll, Charlotte, Lehrerin, Mechtal b. Beuthen
Haus-Wattenmeer
- Strobeker, Hans-Joachim, Ilmenau Haus Frauke
- Stumpe, Frau Frieda, Osnabrück Villa Olga
- Teifer, Wilhelm, Stadtinspektor, Herne Haus Sonn-Eck
- Termehr, Cläre, Kinderschwester, mit Horst
und Renate Jäger, Essen Villa Fresena
- Uhlemann, Erna, Berlin Hotel Fresena
- Veer, Margarethe, R.-K.-Schwester, Bremen
Inselhospiz
- Wagemann, Frau Hertha, mit 4 Kindern
und Kinderschwester, Berlin Nordsee-Hotel
- Wagner, Frau Trude, mit Kind, Pforzheim Hotel Itzen
- Walter, Paul, Fabrikant, Erfurt Strandhotel Kurhaus
- Wauer, Frau Irmgard, mit Kind, München
Pension Töllner
- Weber, Erich, Gaustellenleiter, Oldenburg
Haus Renziehausen
- Weber, Julius, Dortmund Hotel Friesenhof
- Wedemeyer, Wilhelm, Dortmund Hotel Friesenhof
- Wegmann, Carl, Buchhalter, Dortmund
Hotel Friesenhof
- Wegerich, Theodor, Kaufm., Erfurt Claassens Hotel
- Wicht, Hanne, Hebammenschwester,
Minden i. W. Haus Freese
- Wickmann, Karl, Direktor, mit Frau,
2 Töchtern und Sohn, Berlin-Grünwald
Hotel Friesenhof
- Wied-Rall, Charlotte, Pforzheim Hotel Itzen
- Witte, Frau Ilse, mit Kind, Solingen-Ohligs
Hotel Itzen
- Wolter, Ernst, Geschäftsführer, mit Frau,
Mülheim-Ruhr Hotel Fresena
- Zierenberg, Walter, Tuchfabrikant, mit Frau
und 2 Kindern, Brandenburg Pension Töllner
- Zeisberg, Frau Margarete, mit Sohn,
Berlin Hotel Friesenhof

Wohnungsänderung:

Müller-Uhlenhoff, Frau Friedel, mit Kind,
Berlin Haus Aden

Neue Bestimmungen im Bädertarif ab 1. 6.

Wie von der Rechtsberatungsstelle der DAF Norden, Gr. Mühlenstr. 21. mitgeteilt wird, hat der zuständige Reichstreuhand der Arbeit die Tarifordnung für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe der Nordsee-Inseln des Wirtschaftsgebiets Niedersachsen rückwirkend vom 1. 6. 39 ab in wesentlichen Punkten abgeändert. — Auskunft hierüber erteilt die Rechtsberatungsstelle Norden.

ilo. **Strandspport auf Juist.** Wie alljährlich führt auch in diesem Jahre das Sportamt der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude wieder Sportkurse für die AdF-Urlauber auf der Insel Juist durch. Für die Kurse werden besonders tüchtige Lehrkräfte eingeseht, die es trefflich verstehen, durch fröhliche Strandgymnastik und luftige Tummelsspiele aller Art die Volksgenossen zu einer begeisterten Sportgemeinschaft zusammenzuschließen.

Das neue Reichsbäderbuch. Deutschlands Seebäder, Heilbäder und Kurorte.

Das neue Reichsbäderbuch (früher: Schmidt-Krone, jetzt: Schmidt-Schnelle, nach den Bearbeitern benannt), ist erschienen; als Herausgeber zeichnet der Reichsfremdenverkehrsverband. Die Bearbeitung ist vom Bäderreferenten des RFB, Hauptmann a. D. Schmidt, Berlin, und dem medizinischen Referenten des RFB, Dr. med. Schnelle, Berlin, sowie dem Referenten für Bädertechnik des RFB, Dipl.-Ing. Wollmann, durchgeführt worden. Als Unterlagen dienten die von den Landesfremdenverkehrsverbänden an die in Frage kommenden Verwaltungen übersandten Fragebogen, die leider von einer Anzahl von Verwaltungen verspätet beantwortet wurden. Dadurch ist die Herausgabe verzögert worden. Das Vorwort hat der Leiter des Fremdenverkehrs in Deutschland, Staatssekretär Staatsminister a. D. Hermann Esser, geschrieben.

Das neue Reichsbäderbuch enthält erstmalig als amtliche Liste sämtliche anerkannten Heilbäder, heilklimatischen Kurorte, Luftkurorte, Seebäder und diejenigen Erholungsorte, die Kurtaxe erheben, und zwar unter Berücksichtigung Großdeutschlands, d. h. einschließlich der Ostmark, des Sudetenlandes und des Memelgebietes.

Professor Dr. Vogt, Breslau, Dr. Förkendorfer, Breslau, Professor Dr. Baumeister, St. Blasien, Privatdozent Dr. Pfeleiderer, Kiel, Dr. Westhoff, Bad Homburg v. d. H., Dr. Schnelle, Berlin, und Sanitätsrat Dr. Bieling, Friedrichroda, haben Aufsätze über einzelne Fragen des Bäder- und Kurortewesens beigetragen und dadurch den Wert der Schrift erhöht. Die Einführung hat der Bäderreferent des RFB, Hauptmann a. D. Schmidt, verfaßt. Er gedenkt in Dankbarkeit der treuen Mitarbeit des langjährigen Generalsekretärs der Deutschen Gesellschaft für Bäder- und Klimahilfunde und medizinischen Mitarbeiters des RFB, des verstorbenen Dr. med. Krone, Berlin, der jahrelang an dem Aufbau des Reichsbäderbuches mitgearbeitet hat und dem medizinisch-wissenschaftlichen Teil der Schrift das Gepräge gab.

Bäderreferent Schmidt gibt neben der Bearbeitung der wirtschaftlichen Angaben in einem besonderen Aufsatz eine eingehende Uebersicht über die Richtlinien der Preisgestaltung der Kurverwaltungen.

Juden in Bädern und Kurorten.

Neue amtliche Richtlinien

Der Reichsinnenminister hat im Einvernehmen mit dem Reichspropagandaminister neue Richtlinien für die Regelung des Besuches jüdischer Kurgäste in Bädern und Kurorten erlassen. Danach sind jüdische Kurgäste in Heilbädern und heilklimatischen Kurorten dann zuzulassen, wenn ihnen durch ärztliches Attest im Einzelfalle eine Kurbehandlung verordnet ist und wenn außerdem die Möglichkeit besteht, sie getrennt von den übrigen Kurgästen in jüdischen Kuranfalten, Hotels, Pensionen und Fremdenheimen usw. unterzubringen. Voraussetzung ist dabei, daß in diesen Anstalten und Betrieben deutschblütiges weibliches Personal unter 45 Jahren nicht beschäftigt wird. Ein von einem jüdischen Behandler ausgestelltes Attest für die Kurbehandlung bedarf der Bestätigung durch das Gesundheitsamt. Gemeinschaftseinrichtungen, deren Benutzung für den erstrebten Heilerfolg unerlässlich ist, wie Trinkhallen und Badehäuser, sind den zugelassenen Juden zur Verfügung zu stellen.

Mit Rücksicht auf die nichtjüdischen Kurgäste können den Juden angemessene

örtliche und zeitliche Beschränkungen

hinichtlich der Benutzung auferlegt werden. Von den Gemeinschaftseinrichtungen, die nicht unmittelbar Heilzwecken dienen, z. B. von eingezäunten Kurgärten, Sportplätzen, Kurgaststätten, Kurkonzerten, Lesesälen, Strandbädern und ähnlichen Einrichtungen sind die Juden auszuschließen.

In allen übrigen Bädern und Kurorten sind Juden von den Kuranstalten ausgeschlossen. Es wird noch darauf hingewiesen, daß die jüdischen Kurgäste die Pflicht haben, bei der polizeilichen Meldung unaufgefordert auf ihre Eigenschaft als Juden hinzuweisen. Die für Juden ausgestellten Kurkarten können durch eine besondere Farbe kenntlich gemacht werden.

Verkaufs- und Arbeitszeiten während der Badefaison

Die vom Regierungspräsidenten genehmigten Ausnahmen

Der Regierungspräsident in Aurich erklärt eine Bekanntmachung über Ausnahmen von den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung, der Arbeitszeitordnung, des Jugendschutzgesetzes und des Bädereigesetzes für den Bereich der Inseln Borkum, Juist, Nordney, Baltrum, Langeoog und Spiekeroog während der alljährigen Badefaison. Danach sind folgende Ausnahmen genehmigt:

Für die Werkstage:

Offene Handelsgeschäfte:

In der Zeit vom 15. Juni bis 30. September dürfen offene Handelsgeschäfte an sämtlichen Werktagen von 6 bis 21 Uhr für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein. An diesen Tagen können die erwachsenen Gefolgschaftsmitglieder bis zu 10 Stunden täglich beschäftigt werden. Bei dieser Beschäftigung müssen ihnen vor- und nachmittags je eine Viertelstunde und mittags 1 1/2 Stunden Pausen gewährt werden. Jugendliche unter 16 Jahren dürfen an der Mehrarbeit nicht teilnehmen. Jugendliche über 16 Jahre dürfen in der Zeit von 6 bis 20 Uhr bis zu 9 Stunden beschäftigt werden. Sie müssen insgesamt vor- und nachmittags je 1/2 Stunde und mittags eine 1 1/2stündige Pause haben.

Bäckereien und Konditoreien:

In den zur Herstellung von Bäder- und Konditorwaren dienenden Räumen darf von 4 Uhr ab mit der Arbeit begonnen werden. Nach 21 Uhr darf niemand mehr in den Räumen arbeiten. Die regelmäßige werktägliche Arbeitszeit darf bis zur Dauer von 10 Stunden für die erwachsenen Gefolgschaftsmitglieder ausgedehnt werden; für Jugendliche über 16 Jahre, auch in der Nachtzeit, bis zu 9 Stunden täglich. Die vorgeschriebene Ruhe nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit kann bis auf 10 Stunden verkürzt werden.

Barbier- und Friseurgewerbe: Die regelmäßige Arbeitszeit für Erwachsene darf bis zu 10 Stunden täglich, für die Jugendlichen über 16 Jahre bis zu 9 Stunden täglich ausgedehnt werden.

Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsarbeit:

Handelsgeschäfte:

In allen Ladengeschäften ist der Sonntagsverkauf von 8 bis 10, 12 bis 14 und 17 bis 19 Uhr gestattet.

Bäckereien und Konditoreien:

Sonntagsarbeit ist hier nur insoweit gestattet, als in der Zeit von 4 bis 21 Uhr Arbeiten bis zur Dauer von 2 Stunden vorgenommen werden dürfen, die zur Wiederaufnahme des regelmäßigen Betriebes am nächsten Werktag notwendig sind. Im Falle eines außergewöhnlichen Bedürfnisses darf die Sonntagsbeschäftigung bis 22 Uhr dauern, jedoch ist in diesem Falle vorher die Genehmigung des Gewerbeaufsichtsamtes in Emden einzuholen.

Barbiere und Friseure:

Die Ausübung des Gewerbes ist an allen Sonntagen in der Zeit von 8 bis 13 Uhr gestattet.

Stellt Freiplätze für Kinder!

Zur Kinderlandverschickung der NSB. erläßt Gauleiter Carl Röver nachstehenden Aufruf an die Bevölkerung des Gaues Weser-Ems:

Parteigenossen! Volksgenossen und Volksgenossinnen! Wenn wir das Fundament für ein ewiges Deutschland schaffen wollen, dann müssen wir dabei vorwiegend auch an unsere Jugend denken.

Die NS-Volkswohlfahrt benötigt in Verfolg ihrer Jugenderholungspläne noch dringend Freiplätze für die Kinderlandverschickung. Mein Wunsch und meine Bitte gehen dahin, auch diesem Erholungswerke der NSB innerhalb unseres schönen Nordseegaues zum vollen Erfolge zu verhelfen.

Anmeldungen nehmen alle Dienststellen der NSDAP und ihre Ämter für Volkswohlfahrt entgegen

Amtliche Bekanntmachungen.

An- und Abmeldungen.

Jeder Kurgast hat binnen 24 Stunden Namen, Stand und genaue Bezeichnung seiner ständigen Wohnung in das zu diesem Zweck von dem Hauswirt vorgelegte Fremdenbuch in deutlicher Schrift einzutragen, damit der Hauswirt die Anmeldung bei der Kurverwaltung machen kann. Nach dieser Eintragung wird die Kurliste aufgestellt und wird daher um sehr deutliche Schrift gebeten.

Die bezüglichen §§ der Reichsmeldeordnung vom 6. Januar 1938 bestimmen über die Anmeldung:

„Die Inhaber von Unternehmen, die der gewerbmäßigen oder gemeinnützigen Beherbergung von Reisenden und Fremden oder dem Aufenthalt von Erholungsuchenden dienen (z. B. Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Wohlfahrtsheime, Erholungsheime, Herbergen, Obdachlosenasyale), sowie die Leiter von Klöstern, Ordensniederlassungen, Exerzitienhäusern und Heimen von Religionsgesellschaften sind verpflichtet, die beherbergten Personen binnen 24 Stunden nach ihrem Eintreffen auf dem vom Reichsminister des Innern für Beherbergungsstätten vorgeschriebenen Meldescheinvordruck bei der Meldebehörde anzumelden. Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind Sportheime, Wanderheime, Jugendheime und Jugendherbergen.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Reichsmark oder mit Haft bis zu sechs Wochen bestraft.“

Es wird gebeten, Papier, Obstreste, leere Streichholzschnachteln usw. nicht achtlos in die Anlagen zu werfen, sondern in die dafür aufgestellten Papierkörbe.

Die Lesehalle der Kurverwaltung ist täglich von 9 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.

EHE IM STURM

Roman von P. A. Eugen Geisler

Urheber-Rechtsschutz: Drei Quellen-Verlag, Königsbrück (Bez. Dresden)

2. Fortsetzung.

Drittes Kapitel

„Die Propaganda für das Konzert in der Philharmonie wird Anfang der kommenden Woche einsetzen“, sagt Egon von Türk, der im Musiksalon vor der Kammerjägerin Edda Corvin steht und in einem ledegebundenen Notizbuch blättert, „die Korrekturabzüge des von Lund & Borkum entworfenen Plakates sind heute morgen gekommen. Ich sah sie bereits durch, doch darf ich bemerken, daß ich nicht sehr überzeugt von der Werbewirksamkeit bin, der Text ist ohne Blickfang.“

Die Künstlerin, deren dunkle, etwas schwermütig blickende Augen an den Notenköpfen eines Klavierauszuges haften, nicht zerstreut.

„Der Blickfang ist mein Name, lieber Türk. Ich beobachte an Ihnen eine beharrliche Neigung, Lund zu unterschätzen, vergessen Sie nicht, er ist alter Praktiker und weiß eine Sache aufzuziehen. Haben Sie den Vertragsentwurf fertig?“

Der Sekretär klappt sein Notizbuch zu, es ist eine etwas hastige Geste.

„Ich habe den Entwurf bereits an Lund & Borkum gefandt.“

Die Sängerin blickt überrascht auf.

„Ah, so schnell? Wir wollten doch zunächst noch einmal darüber sprechen!“

In den scharfen, etwas verlebten Zügen des Mannes zuckt kein Muskel. Er hat den Kopf mit dem korrekt gezogenen lichten Scheitel verbindlich geneigt.

„Ich nahm an, gnädiges Fräulein, daß Sie meinem Entwurf wie stets Ihre Zustimmung erteilen. Den Durchschlag des Vertrages habe ich bei mir.“ Er greift nach dem Flügel, wo eine Ledermappe mit Papieren liegt.

„Der Herr Lund schien es etwas eilig zu haben, und da glaubte ich, ihn nicht warten lassen zu sollen.“

Ein höfliches Lächeln liegt um den Mund des Sekretärs. Argend etwas ist in dem Ton seiner gedämpften, verbindlichen Stimme, das die Sängerin aufmerken läßt. Ihr raffiges Gesicht mit jenem matten Ton der Haut, die porrenlos zu sein scheint, wird um einen Schein dunkler.

„Was haben Sie eigentlich gegen die Konzertdirektion Lund & Borkum oder gegen mich, gegen Lund einzuwenden, lieber Türk?“ sagt sie unangenehm berührt. „Sie wissen doch, daß er der erste war, der sich vor Jahren für mich einlegte. Es war damals noch eine durchaus unsichere Sache, ich versichere Ihnen, kein Mensch kannte mich.“

„Ich schätze Lund ungemein, gnädiges Fräulein, keiner bedauert mehr als ich, daß man von Schwierigkeiten spricht, in denen er sich befinden soll.“

Die Sängerin hebt lebhaft den Kopf.

„Schwierigkeiten? Wer spricht von Schwierigkeiten Lunds?“ sagt sie betroffen.

Der Sekretär streicht sich leicht über das tadellos rasierte Kinn, ein Brillant verprüht Feuerfarben.

„Es ist meine Pflicht als Ihr geschäftlicher Betreuer, hellhörig zu sein, wenn es Ihre Interessen wahrzunehmen gilt. Die Auskunft, die ich über die augenblickliche Bonität der Konzertdirektion Lund & Borkum befragte —“

Ein ungnädiger Blick trifft ihn.

„Herr von Türk, wie können Sie sich erlauben —“

Das höfliche, undurchdringliche Lächeln des Mannes ist wie eine Mauer, an der alles abprallt.

„Ich bin untröstlich, gnädiges Fräulein, Ihr Mißfallen mit meinem von besten Absichten veranlaßten Handeln zu erregen. Aber es ändert nun einmal nichts an der Tatsache, daß Lund & Borkum augenblicklich finanziell, wie sagt der Börsemann — er lacht verbindlich, „ah, nicht flüssig sind.“ Die Sängerin hat sich schroff erhoben, ihre schlanken, geschmeidigen Hände zerran nervös an dem goldenen Kettchen das um ihren Nacken liegt.

„Ich beabsichtige auch nach Ihrer überraschenden Auffassung nicht, Herr von Türk, an meinen Dispositionen hinsichtlich der Tourneeleitung etwas zu ändern. Die Vorbereitung und Durchführung der Konzertreise bleibt in Lunds Händen. Sie werden die Güte haben, ihm mit allen Kräften zur Seite zu stehen. Den Vertragsentwurf besprechen wir morgen nach der Kostümprobe.“

Egon von Türk kennt diesen Ton in der sonst so gelassenen Stimme der Künstlerin, er verneigt sich gemessen.

„Ich habe meine Pflicht getan, gnädiges Fräulein. Ihren Wünschen komme ich selbstverständlich mit peinlicher Sorgfalt nach.“

Edda Corvin nickt mit erzwungener Ruhe. Der Sekretär fühlt sich verabschiedet und verläßt mit lautlosem Schritt den Salon.

Mit dem Einknappen des Türschlosses verliert die Sängerin ihre mühsam behaltene Fassung, sie sinkt auf den Schemel vor dem Flügel. Ihre Hände suchen nach einer Stütze, finden die Tasten, es gibt einen mißtonenden Akkord, der lange im Raum schwingt.

„Lieber Lund“, sagt Hannibal Borkum vorsichtig, „gut, daß Sie noch kommen. Ich habe heute zwei wichtige Sachen auf dem Herzen, Sachen, die dringend und brenzlich sind. Welche nehmen wir zuerst, das kleinere Übel vorweg, am besten. Sagen Sie ehrlich, mit der Corvin werden wir doch keine Pleite erleben?“

Peter Lund fährt gereizt in die Höhe.

„Herrlich! Nun fangen Sie auch noch an zu unken. Ja, geht ihr denn alle darauf aus, mich verrückt zu machen?“

Borkum, an das aufbrausende Temperament seines Teilhabers gewöhnt, zuckt gelassen die Achseln.

„Nichts liegt mir ferner, verehrter Lund. Aber Sie kennen doch unsere Lage. Wir liegen schief, mein Lieber. Was sage ich? Saumäßig liegen wir! Da —“

Er schließt über den Schreibtisch ein maschinenbeschriebenes, umfangreiches Schriftstück. „Unser letzter Kontoauszug der Annoncen-Expedition. Weitere Kredite für Insertion, Plakatierung und Innenreklame nicht möglich. Reauktion des

Rechnungsbetrages höchst erbeten. Beachten Sie, Viellieber, die beängstigende Endsumme des Kontoauszuges.“

„Aber das ist es doch gerade!“ braust Peter auf, „das alles wird die Tournee der Corvin einbringen, ausverkaufte Säle — kein Zweifel. Die Corvin mit Arien, das zieht, verdammt nochmal!“

„Und die Garantiesummen für die schöne Edda? Zweitausend Mark pro Abend sind viel Schnee. Macht bei zwanzig Abenden nicht weniger als vierzig Tausend — vierzig Tausend! Lassen Sie nur drei oder vier Pleiten dazwischenkommen und dazu die Propagandakosten! Edler! In zwanzig Großstädten Schlag auf Schlag in dem von Ihnen beabsichtigten Tempo Konzerte aufzuziehen, kostet mehr, als wir im Augenblick tragen können. Dazu: Arien — Arien. Wer will heute noch Arien hören, und wenn sie zehnmal von der Corvin geschmettert werden, nicht mal 'nen Straußwalzer will sie zugeben, ich bitte Sie. Die Corvin, kein Wort gegen sie, die Frau ist richtig, aber schließlich kann sie jeder im Rundfunk oder zu Hause auf dem Grammophon hören, wenn er Lust hat. Und Ihre kalkulierten Eintrittspreise, entschuldigen Sie, da kann ich nicht mit. Ich sehe schwarz, diese Preise! Lund! Da kommen keine Volksmengen geströmt, auch zu der großen Edda Corvin nicht, verlassen Sie sich auf meine Nase, ihr Sekretär ist einer Meinung mit mir, er hat vorhin angerufen und —“

„Der Kerl soll sich um andere Dinge kümmern“, schreit Peter wütend.

„Der Kerl ist immerhin fünf Jahre Manager der reizenden Edda.“ Borkums Stimme ist sanft und geduldig. „Er dürfte sein Schäfchen ins Trockene gebracht haben und wissen, wie er's richtig angefangen hat. Wenn er uns einen Tipp gibt, Lund —“

Peter erhebt sich gereizt und tritt zum Fenster, ohne zu antworten. Borkums abwägender Blick streift den stumm gewordenen Partner.

Minuten verrinnen, da springt er auf, stößt den Stuhl zurück und tritt neben Lund, der finster auf das abendliche Gewühl der Großstadtstraße hinunterleht.

„Lund!“ sagt Borkum beschwörend, „warum sollen wir uns mit Gewalt das Genick brechen. Wir haben jetzt andere Sorgen, als neue Risiken einzugehen. Moment, weiß, was Sie sagen wollen. Gewiß, ich verstehe von Kunst, von Kunst nicht, ich bin darin, zugegeben, ein Banane, aber sie wissen, meine Nase! Ich wittere Chancen und ich ipüre Pleiten auf lange Sicht. Davon nachher noch ein lehrreiches Beispiel. Ich habe, glaube ich, der Firma damit so manchen Dienst leisten können und mißte mich, wie Sie zugeben müssen, fast nie in Ihre von sachmännischen Erwägungen veranlaßten Dispositionen. Aber ich bin mit drin im Spiel und wo ich schwarz sehe, bleibt's schwarz, Handschlag drauf!“

Borkums Hand liegt auf Peter Lunds Schultern, keine Stimme ist gedämpft und dringlich. Peter tritt unbehaglich einen Schritt zurück.

„Ich habe“, sagt er nervös, „schon einmal die richtige Empfindung gehabt mit der Corvin und die lasse ich mir von Ihnen nicht ausreden. Der Teufel weiß, was in Sie gefahren ist, Borkum. Als mir damals, vor Jahren, die Corvin über den Weg lief, war sie eine blutjunge Anfängerin. Die kann was, die wird was, sagte ich mir, als ich sie einmal hörte. Sie lächelte damals mild, genau wie heute, als ich mit ihr abschloß. Und ich denke, sie ist was geworden, und wir haben schon damals nicht zugelegt, wissen Sie noch? Ihre feine Nase kann auch mal verlagen, lieber Borkum, und ich denke, es ist auch diesmal der Fall. Lassen Sie mich also getroßt mit ihr abschließen, es ist der einzige Weg, der uns schnell aus dem Schlamassel führt. Allerdings dieser Vertragsentwurf, den uns der Türk geschickt hat, zweitausend Mark Garantie ist ja Blödsinn. Der Kerl ist entweder verrückt oder ein Gauner. Ich denke nicht daran, so einen Halsabschneidervertrag zu unterschreiben, da seien Sie beruhigt. Notfalls werde ich der Corvin selbst saagen —“

„Apropos, lieber Lund“, unterbricht ihn Borkum mit sanfter Stimme, „verzeihen Sie, aber ich darf es als Ihr Teilhaber und Freund ja sagen, also ich habe den Eindruck, als wenn Ihnen die schöne Edda über das rein Geschäftliche hinaus mehr Chancen gibt, als einer jungen Ehe zuträglich sein kann, aus alter Dankbarkeit und Freundschaft natürlich. Gott, Sie sind ja schließlich ihr Entdecker.“

Lund ist blaß geworden, aber er zwingt sich zur Ruhe. „Ah, daher weht also der Wind“, sagt er gepreßt. „Sie teilen da die Meinung meiner geschätzten Gattin — wie so oft.“

Borkum reibt sich geschmeidig die Hände und lächelt verbindlich.

„Freue mich, daß ich mich in so angenehmer Gesellschaft befinde.“

„Sie sollten Marlene lieber den Kopf zurechtrücken, als sie in ihren verrückten, eifersüchtigen Anwandlungen zu bestärken.“

Borkum hebt beschwörend beide Hände.

„Aber bester Lund, ich bitte dringend...“

In diesem Augenblick läutet das Telefon Sturm. Borkum eilt, froh über die Ablenkung aus der unangenehm werdenden Situation, zum Schreibtisch und meldet sich.

„Hier Lund & Borkum, Konzertdirektion. Nein, leider bin ich es nicht, aber ich verbinde sofort, meine Gnädigste!“

Borkum läßt den Hörer sinken und legt die Hand dämpfend über das Sprechrohr.

„Kammerjägerin Edda Corvin“, flüstert er und zwinkert Peter beziehungslos zu. Der beugt sich über den Schreibtisch und nimmt den Hörer.

„Hier Lund!“ meldet er sich fast schroff, er spürt den lauernden Blick Borkums auf sich liegen, es beirrt ihn.

„Es ist mir leider heute unmöglich, gnädiges Fräulein, lagert er mit betonter Förmlichkeit in das Sprechrohr, „ja morgen ließe es sich eher ermöglichen. Bitte um Zeitbestimmung, Gewiß... ich notiere... vier Uhr... bitte, keine Umstände. Ich bringe den Vertrag im Entwurf — allerdings weicht er etwas gegen den Ihres sehr tüchtigen Sekretärs ab. Da sind ein paar Klauseln. Ah, danke, sehr freundlich. Gewiß ich bin pünktlich. Auf Wiedersehen morgen.“

Der Hörer wird leicht auf die Gabel gelegt.

Borkum beginnt nachdenklich im Zimmer auf- und abzu- laufen.

„Also gut, verhandeln Sie mit der schönen Edda, aber schließen Sie bitte wenigstens nicht ab, bevor wir gemeinsam die veränderten Bedingungen festgelegt haben. Nun zu der

andern Sache, sie ist nicht weniger dringlich!“

Er bleibt schroff vor Lund stehen.

„Die Vereinsbank soll wackeln, sehr logar, habe es erst heute nachmittag aus einwandfreier Quelle erfahren.“

Lund sieht beunruhigt auf den Teilhaber.

„Also, ich muß sagen, Borkum, Sie entwickeln manchmal Talent, einem auf die Nerven zu fallen. Was soll die verdammte Unferei. Sie wissen doch, daß ich meine letzten Reserven bei den Leuten liegen habe, mitsamt den spärlichen Geschäftsmitteln über die wir noch verfügen. Wer hat Ihnen eigentlich diese Räubergeschichte erzählt, ich werde mich gleich an die richtige Stelle wenden, an Urban, den ersten Direktor, mit dem ich die Jagd gemeinsam gepachtet.“

„Er hat sich vergangene Nacht erschossen.“

„Erschossen!“ stammelt Peter. Eine würgende Hand scheint an seiner Gurgel zu liegen, „unmöglich, es ist gelogen. Der liebe, lustige Kerl.“

„Etwas zu lustig für einen Bankdirektor“, sagt Borkum trocken, „ein Bankdirektor sollte mehr rechnen als lachen. Nun hat er ausgelacht, der liebe Urban. Ich bin im Vorjahre Gott sei Dank rechtzeitig ausgestiegen aus seinem Bankverein. Meine Warnungen an Sie nutzten ja nichts. Daß ich darauf drängte, das Konto der Firma bei Urbans Vereinsbank aufzulösen und der Stadtbank zu überschreiben, hat uns bald entzweit, entfinnen Sie sich noch? Sie nannten es unfair, dem lieben Urban gegenüber, ihrem Jagdfreund Tja, Waidmannsheil! Nun haben Sie die Strecke. Hätten Sie Ihre privaten paar Moneten in Sicherheit gebracht und das Geld der Firma mit, könnten wir jetzt lachen. Wie der gute Urban immer lachte. Tja, meine Nase, Lund! Manchmal ist sie eben doch noch etwas wert, he? Sehen Sie zu, was Sie retten können. Morgen früh der erste am Bankhalter sein, mit aezücktem Scheckbuch, verassen Sie's nicht, vielleicht ist es noch nicht zu spät. Bis morgen also auf Wiedersehen.“

Borkum fährt hastig in seinen Mantel, schwenkt seinen schwarzen Melonenhut gegen Peter und verschwindet eilig aus dem Zimmer.

Peter Lund starrt ihm wortlos nach.

Viertes Kapitel

Der Wind zischt brausend um den Kühler des Wagens, Marlene hat das zitternde Steuer fest in den kleinen Händen, tief drückt sie das Gaspedal durch, die Nadel des Tachometers tanzt achtzig... neunzig... hundert. Es ist wie ein Raubich, der Marlene befällt, wenn sie in ihrem Wagen durch die Landschaft rast, der Wind, der sich durch die heruntergelassenen Fenster drängt, zerrt an ihrem Haar, küßt ihr heißes Gesicht. Ihre Oberlippe hat sich zurückgehoben, wie immer, wenn Marlene erregt ist.

Die graue, schnurgerade Landstraße scheint dem Wagen entgegenzustürzen, um zwischen den Hinterrädern mit verdoppelter Geschwindigkeit ausgestoßen zu werden. Mit jedem Kilometer, den der Wagen herunterjagt, mehrt sich Marlenes Zorn. Mißtrauen und Eiferlucht füllen sie mit Erbitterung. Sie spürt, wie schmal das Fundament ihrer Ehe ist, wie leicht es erschüttert werden kann.

Marlenes kleine, weiße Zähne sind fest gegeneinander gepreßt.

Sie weiß nicht, wie lange sie in dem kleinen Wagen die Landstraße entlanggerast ist, fast unbewußt kehrt sie auf Wegen, die sie nie vorher befahren, zur Stadt zurück, ein Blick auf die kleine Uhr am Armaturenbrett zeigt die vorgeschrittene Zeit, gleich vier Uhr. Sie lenkt den Wagen durch stille Vorstädte, wo hinter kunstvollen Parkgittern kleine Villen träumen. Belebtere Straßen und Plätze folgen, winkende Verkehrsschulzeute, graue Häuserfassaden, rüchliche Straßenzweigungen. In kunstvollem Bogen lenkt Marlene auf den großen Parkplatz im Zentrum der Stadt ein. Hier reihen sich große Kaufhäuser, Lichtspieltheater und Amtsgebäude einträchtig aneinander, von hemmungslosem, unaufhörlichem Verkehrsstrom umflutet.

Das lachsrote Abriolett wird der Obhut des ergrauten Parkplatzwächters anvertraut, sorgfältig verschlossen und dann zwischen einem großen, verstaubten Tourenwagen und einem Motorradgepann stehengelassen. Marlene geht mit hastigen Schritten hinüber nach dem großen Kaffeehaus mit der lichtprühenden Fassade. Hinter den mit Stores abgeschlossenen Spiegelglascheiben bewegen sich unruhige Schatten, zitternde Klänge einer schmachenden Geige dringen verweht durch die hohen Flügeltüren heraus in den Straßentärm.

Sekundenlang stockt Marlenes Schritt, es ist, als ob eine leise, dringliche Stimme einen Warnruf ausgestoßen habe. Da wirft sie den Kopf mit charakteristischer Gebärde in den Nacken und drückt die Windfangtür nach innen. Lichtfluten stürzen ihr entgegen, Stimmengewirr liegt wie Summen eines Bienenchwarmes über den hohen Räumen, an kleinen, marmornen Tischen sitzen lachende und schwatzende Menschen.

Marlene Lund geht den schmalen Gang hinunter, neugierige Blicke streifen sie, ihre eigenartige, aparte Schönheit erregt Aufsehen. Dort in einer Ecke lächelt ihr ein vertrautes Gesicht entgegen, rundlich, verkniffen, es sind Herrn Hannibal Borkums etwas gedulene Züge. Er springt bei Marlenes Anblick beweglich auf, seine sonst so unruhigen, grauen Augen strahlen, er ist sichtlich stolz über das Aufsehen an den nächstgelegenen Tischen, als die schöne Frau mit ralken, graziosen Schritten auf seine Nische zukommt, ihm die Hand zum Kuß überläßt und gnädig gestaltet, daß er sich um ihr Wohlbehagen bemüht, den Stuhl für sie sorglich zurechtrückt, dem stumm und geschäftig auftauchenden Ober ihre Wünsche weitergibt.

„Das ist nicht gerade ein idealer Treffpunkt, Borkum“, sagt Marlene, etwas unbehaglich die schmalen Schultern hochziehend, „ich glaube, man könne in diesem Kaffee um diese Zeit ein ruhiges Plätzchen finden, wo man einen klaren Gedanken fassen kann. Das ist ja eine wahre Volksversammlung.“

„Berehrte Frau Marlene, ich bin tief betrübt, mit der Wahl unseres Treffpunktes Ihr Mißfallen erregt zu haben, aber wir können hier wie überall ungestört über die Dinge sprechen, die uns am Herzen liegen.“

Marlene zuckt nervös auf.

Fortsetzung folgt.